



Es könnte eine Einschränkung bedeuten, wenn sich eine Messe nur aus Solopräsentationen aufstellt, doch die SPARK Art Fair Vienna beweist zur gelungenen 3. Ausgabe abermals das Gegenteil: Im Fokus liegt eine enorme Vielfalt.

Digitale Kunst aus der jüngsten Vergangenheit trifft auf Wiener Aktionismus, Max Weiler und Bruno Gironcoli behaupten sich neben Arang Choi und Angelika Loderer – die Vielfalt der Medien, Generationen und Nationen ermöglichen der SPARK ihre Antrittsvision einzulösen. Unter dem Motto „Die Stadt im Dialog“, will sie eine niederschwellige Kunstmesse für alle Einwohner und Gäste Wiens sein und tatsächlich sind 2024 Editionen von 100 Euro (Signe Pierce) bis hin zu Werken um 350.000 Euro (Refik Anadol) zu erwerben.

Im Gegensatz zu anderen Messen auf denen Sektionen kuratiert werden, wird die SPARK als Ganzes von Walter Seidl und Jan Gustav Fiedler sowie dem Advisory Board bestehend aus Marina Fokidis und Christoph Doswald kuratiert. Eine Handschrift, die vor allem bei SPARK EXPANDED – außerhalb der Stände gezeigte raumgreifende Interventionen etwa von Eva Schlegel (Galerie Krinzinger), Laura Limbourg (SUPPAN) oder Gunter Damisch (Galerie Ernst Hilger) – deutlich wird. Besonders stolz ist man auf den überdimensionalen, beinahe die Höhe der Marx Halle erreichenden Videoscreen mit einer Arbeit von Refik Anadol (PILEVNELI), der bereits im MoMA in New York zu sehen war. Aber auch aus anderen Generationen weiß man mit großen Namen zu beeindrucken, so werden im Todesjahr nicht nur Arbeiten von Günter Brus (Galerie Sommer) gezeigt, sondern auch beeindruckende Werke von Carl Andre (Konrad Fischer Galerie).

## HEIMISCHE GLANZAUFTRITTE

Aber nicht nur die Gäste glänzen. Auch die heimischen Galerien haben einiges zu bieten. Wonnerth Dejacco zeigt großartige Werke von Maja Vukoje und SUPPAN ausschließlich neue Arbeiten von Karo Kuchar – ihre ironische Auseinandersetzung mit dem Thema Kunst und Geld findet unter der Leucht-Reklame "Moneyfestation" statt und hat auf einer Kunstmesse die richtige Bühne. Nicht der einzige politische Moment der Messe. Ökopolitische Fragestellungen stehen im Zentrum der Präsentation der Galerie Sturm & Schober, die Kevin Simon Mancera aus Kolumbien zeigt.



SUPPAN, Karo Kuchar, Foto: PARNASS

## 10 BOOTH HIGHLIGHTS DER SPARK



SUPPAN, Karo Kuchar, Foto: PARNASS

